

Und allein auff 4 Altären beschehen dörffe. Gleich wie Wir Uns nun Jeder Zeit Erfreüwen denen Herren Nachbahren Etwas gefälliges zuo erweisen, so haben auch dazuomahlen wir berichtet seynd, dass an durch Niemand Einiger abgang oder Praejudiz verursacht werde, keinen Anstand denenselben hierinfahls zuo willfahren und die gebetene Dispensation wie hiemit beschicht zuo ertheilen".

1) s. AH 72/1 Anm. 1

2) s. AH 72/1, wo jedoch als Datum der 5. Mai steht.

Kopie von n. 1738, von Abbé B e a t J a k o b A n t o n Zurlauben
AH 72, 1^v

3

1728 Juni

A

BERICHT DES [DEKANS VON ZUG], BEAT [KARL ANTON] WOLFGANG WICKART,
UEBER DEN VERSUCH, DIE OPFERGAENGE ZU ST. MICHAEL EINZU-
SCHRAENKEN

"Den 9.^{ten} tag Aprellen [=richtig Mai] 1728 ist Eine Gemeindt Versamlet worden, in diser Vor der Wahl Eines neuen Statthalters² ist einhellig geschlossen worden das Opfer bey St. Michel Einzuoschranckhen, Wie Vorhehende Briefff³ mehrers Erklären.

Nun da Jch Beat [Karl Anton Wolfgang] Weyckhart erwölter Pfahrherr ware, und der [bischöflich] Constantzische Verwilligung-Briefff gezeigt worden, erschein-
te Jch an Einem Sambstag Vor Meinen Gnädigen Herren [Ammann bzw. Stabführer
und Rat der Stadt Zug] mich beschwehrende über das Compendierte Opfer. Meinen
kläglichen Vortrag haben Meine Gnädige Herren ergötzt mit einhelliger Stimm
zuo remedieren, Jedoch dass diese meine Klagen Vor einer Gantzen Gemeind müe-
sten vorgetragen werden. Wie Es dann auch Geschehen den 27.^{ten} tag Junii 1728
alwo einhellig erklärt worden die alte Ordnung im Opffergehen alle Zeit zuo
observieren".

1) s. AH 72/1 Anm. 1

2) Ein neuer Statthalter für Stadt und Amt Zug wurde 1728 nicht gewählt. Doch dürfte hier der Stabführer der Stadt Zug gemeint sein. Von 1700-1728 war F i d e l Zurlauben Stabführer, dieser resignierte am 9. Mai 1728. Neuer Stabführer wurde Josef Anton S c h u m a c h e r.

3) s. AH 72/1, 2

Kopie von n. 1738, von B e a t J a k o b A n t o n Zurlauben
AH 72, 2^r